



Stadtplanungsamt Bern
Zieglerstrasse 62
Postfach
3001 Bern

Zustellung per E-Mail an: stadtplanungsamt@bern.ch

Bern, 5. Juni 2023

Mitwirkungsaufgabe ZPP Fröschmatt und Teilrevision der Bauordnung

Sehr geehrte Damen und Herren

Mit Publikation vom 4. Mai 2023 laden Sie ein zur öffentlichen Mitwirkung betreffend Fröschmatt: Änderung Zonenplan und Teilrevision der Bauordnung sowie geringfügige Änderung der Überbauungsordnung Baulinienplan der Stadt Bern vom 10. Februar 2021.

Wir nehmen dazu gerne wie folgt Stellung:

1. Allgemeine Bemerkungen

Die Siedlung Kirchacker der Wohnbaugenossenschaft Pro Familia Kirchacker ist typisch für die Bebauung in Bern-Bümpliz, und das Areal bietet heute eine gute Lebensqualität mit viel Grünraum. Die Wohnungen sind für die Stadt Bern günstig und langjährige Mieter:innen sind im Quartier verwurzelt. Die geplante Verdichtung, verbunden mit einem Abriss der bestehenden Gebäude und Ersatzneubauten, stellt einen grossen Einschnitt dar. Wir bedauern insbesondere den Wegfall von sehr preisgünstigem Wohnraum.

Trotz dieser Überlegungen unterstützen wir im Grundsatz das Vorhaben, das eine substantielle Verdichtung, mehr preisgünstigen Wohnraum und insbesondere mehr Wohnraum für Familien ermöglicht. Für uns ist nachvollziehbar dargelegt, dass die Sanierung, insbesondere die energetische Sanierung der bestehenden Wohngebäude teuer ist und bestehende Mängel (aus heutiger Sicht zu kleine Wohnungen) nicht beheben kann. Mit der vorgesehenen Etappierung können zudem Härtefälle vermieden und sozialverträgliche Lösungen möglich werden.

Wir bedauern, dass der Perimeter der ZPP nicht weiter gefasst und die Areale westlich des Perimeters nur sehr oberflächlich miteinbezogen wurden.

Städtebaulicher Lösungsansatz: Punktbebauung

Gemäss Erläuterungsbericht steht in der Machbarkeitsstudie die Lösungsvariante «Zeilenbebauung» im Vordergrund. Aus unserer Sicht überzeugt aber die Lösungsvariante «Punktbebauung»: Sie nimmt den bisherigen Charakter des Quartiers auf und entwickelt diesen weiter. Aus stadtklimatischer Sicht ist eine Punktbebauung ebenfalls zu bevorzugen. Wir beantragen deshalb, auf diesen Vorentscheid zurückzukommen und auf der Lösungsvariante «Punktbebauung» weiter zu planen.

Sozialdemokratische Partei
Stadt Bern

Monbijoustrasse 61
Postfach 2947 · 3001 Bern

031 370 07 90

bern@spbe.ch
www.spbern.ch



2. Konkretisierung der Entwicklungsabsichten

Bebauung und Nutzung

Wir begrüßen – wie bereits erwähnt – die Verdichtung. Die vorgesehene Erhöhung der Geschossflächenziffer um das Dreifache gegenüber heute erachten wir als tragbar.

Wir gehen davon aus, dass die Baugenossenschaft Pro Familia Kirchacker und die Stadt Bern (bzw. der Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik sowie die Personalvorsorgekasse als weitere Grundeigentümer:innen) preisgünstige Wohnungen erstellen. Für den verbleibenden privaten Grundeigentümer muss die Minimalvorgabe von einem Drittel preisgünstiger Wohnungen eingefordert werden.

Besondere Beachtung ist den Erdgeschossnutzungen zu schenken. Hier sind Gemeinschaftsräume für das Quartier einzuplanen (u. a. mit der Möglichkeit, ein Quartiercafé o. ä. einzurichten)

Verkehr und Mobilität

Wir unterstützen die Absicht, den Autoverkehr zu beschränken und eine klima- und sozialverträgliche Mobilität zu fördern. Die vorgesehenen 0.2 Parkplätze pro Wohnungen erachten wir als Maximum.

3. Ausblick

Im Erläuterungsbericht ist erwähnt, dass bei markant mehr Wohnungen (und v. a. Familienwohnungen) der bestehende Schulraum ausreichen wird. Aufgrund der Erfahrungen in den letzten Jahren genügte der Schulraum jeweils nicht. Wir beantragen deshalb, die Grundlagen kritisch zu hinterfragen und den notwendigen zusätzlichen Schulraum parallel zur Realisierung der Neubauten zu beschaffen.

Wir danken Ihnen für die Gelegenheit zur Stellungnahme.

Freundliche Grüsse

Sozialdemokratische Partei der Stadt Bern

Lena Allenspach
Co-Präsidentin

Eva Schmid
Parteisekretärin